

Einzelheft. Abonnements-  
Preis für Halle und diese  
unmittelbare Umgebungen  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Ser. 3<sup>n</sup>  
allen andern Orten: 27 ½ Sg.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 148.

Halle, Donnerstag den 28. Juni

1838.

Bei Ablauf des Viertelsjahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.  
Halle, den 21. Juni 1838.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. Juni. Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin ist nach Fürstenstein in Schlessien von hier abgereist.

Gumbinnen, d. 20. Juni. Am 16. d. M. geruhten Se. Königl. Hoheit der Kronprinz auf seiner Inspektions-Reise, von Ortelsburg kommend, die Besichtigungen der Philippoponen im Semsburger Kreise in Augenschein zu nehmen und darauf in der Stadt Nikolaiken ein Mittagmahl einzunehmen, von wo derselbe sich nach der Stadt Löben zur Nacht begab. Am 17. d. M. setzten Se. Königl. Hoheit die Reise über Raffenburg, wo derselbe die erste Jäger-Abtheilung besichtigte, nach dem Gute Dönhofsstadt fort, und traf am 18. d. M. über Angerburg, nach Besichtigung des 3ten Bataillons des 3ten Landwehr-Regiments, über Darkehmen um 8 Uhr Abends hier ein, wo derselbe in dem Regierungs-Gebäude in der Wohnung des Regierungs-Präsidenten abzutreten und sich das Offizier-Korps des 2ten Bataillons des 3ten Landwehr-Regiments, die oberen Regierungs-Beamten, so wie die Vorsteher der hiesigen städtischen Behörden und den ersten Geistlichen des Orts, vorstellen zu lassen geruhte. Am 19. d. M. ließ Se. Königl. Hoheit das genannte Landwehr-Bataillon vor der Stadt paradien, nahm darauf die Vorstellung der anwesenden Landstände an, und bereifte dann, das Privat-Gestüt auf dem Gute Ezigupoenen im Vorüberfahren in Augenschein nehmend, mehrere Vorwerke des Haupt-Gestüt-Amtes Trakehnen, von wo derselbe gegen 4 Uhr zurückkehrte und nach eingenommenem Dinner um 7 Uhr Abends von hier nach Insterburg die Reise fortsetzte. In den genannten Städten des hiesigen Regierungs-Bezirks zeigte sich die Freude der zahlreich versammelten Bewohner der Städte und deren Umgebungen, Se. Königl. Hoheit hier zu sehen, auf das lebendigste und mit dem lau-

ten Bunsche, daß derselbe die hiesige Provinz bald wieder durch seine Anwesenheit beglücken möchte, folgten ihm die treuesten Segenswünsche nach.

Königsberg, d. 22. Juni. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist gestern Abend um 10 ½ Uhr in erwünschtem Wohlsein hier eingetroffen und im Königl. Schloß abgestiegen.

Danzig, d. 21. Juni. Die hiesigen Freiwilligen aus den Jahren 1813 — 15 feierten den Tag der Schlacht bei Belle-Alliance, am 18. d. M., auf eigenthümliche Art, indem sie sich mit ihren Söhnen von 12 bis 17 Jahren an einem schönen Ort in der Nachbarschaft versammelten, wo nach einigen Anreden an die Jugend, in denen ihr die Bedeutung des Tages in der Vergangenheit und für die Gegenwart und Zukunft entwickelt wurde, Gesang und kleine militairische Uebungen unter patriotischen Hurrah mit einander abwechselten, bis am Abend unter klingendem Spiel der Heimzug angetreten wurde.

Hannover, d. 20. Juni. Gestern Abend waren die Silben-Vorsteher der hiesigen Stadt versammelt, um, als Vertreter ihrer Gilden, die Art und Weise einer dem Magistrate zu überreichenden Adresse zu berathen, in welcher sie denselben ihren Dank abtatten und die Gleichmässigkeit ihrer Gesinnungen zu erkennen geben wollen. Eine zweite Versammlung im Beisein der Vorsteher der freien Gewerbe wird am nächsten Sonntage stattfinden, und wird in derselben zugleich beschloffen werden, ob die gesammte Bürgerschaft oder nur eine Deputation derselben, der sich indessen ein Jeder freiwillig anzuschließen das Recht haben würde, dem versammelten Magistrate die Adresse überreichen soll. Der nächste Montag ist dazu bestimmt, den Beschluß in Ausführung zu bringen.

## Italien.

**Mailand, d. 18. Juni.** In unserer volkreichen, schönen Stadt herrscht jetzt eine ungewöhnliche Bewegung. Was wir von der Pracht der bevorstehenden Krönung aus Wien erfahren, was sich bei uns selbst aus den Voranstalten entnehmen läßt, vermag wohl eine lebhaftere Phantasie zu beschäftigen und dürfte hinter ihren Erwartungen nicht zurückbleiben. Der Kaiser wird in allem Glanze der Cäsaren unter uns erscheinen. Man hat in den Kostümen und Ausschmückungen die spanische Form gewählt, damit das Imposante noch auffallender hervortrete. Aus den kaiserlichen Gessäten der Monarchie sind, neben dem berühmten Hofstalle in Wien, die edelsten Pferde hierzu auserlesen worden. Der Staatswagen Ihrer Majestäten wird von sechs milchweißen Schimmeln gezogen, wobei allein die Stickerei des Geschirrs, Gold auf rothem Sammet, an 20,000 Fl. zu stehen kommt. Voraus schreiten prächtige Handpferde mit Schabracken aus Silberstoff mit Goldstickerei, und von Dienern in goldreichen Livreen mit Alongeperrücken und spanischen Barets geführt. Bis auf die Hofdamen erscheint alle Begleitung Ihrer Majestäten zu Pferde. Dem feierlichen Einzuge wird eine allgemeine Beleuchtung folgen; hierauf fährt auf dem Corso und Theater paré in der Scala. Vor der eigentlichen Krönung findet am 3. Sept. die Huldbigung statt. Der Hofball wird 4000 Geladene umfassen, wozu nebst dem kostbaren Tafelgeräthe ein Bronzesaufsatz aus Paris für 50,000 Fr. bestellt worden ist. Noch drei große Tafeln bei Hofe finden hierauf statt, so wie ein Ball für den hoffähigen Adel, durch Hofanfragen, und eine Tafel bei dem Gouverneur, Grafen v. Hartig. Unter den übrigen Festlichkeiten wechseln eine feierliche Fahrt nach S. Ambrogio; eine durch die Stadt Mailand veranlaßte dramatische Vorstellung in der Scala, mit glänzendem Ballet; große Kirchenparade und militairische Produktionen; feierliche Eröffnung des Arco de la Pace; Besuch der Kunstausstellung und der Gewerbeanstalten; ein Concert bei Hofe, das die Virtuosen des Conservatoriums ausführen werden, so wie verschiedene Spektakel, Volksfeste, Feuerwerk zc. miteinander ab. Die am 6. September stattfindende Krönung wird von einem glänzenden Banquet begleitet sein. Der Kaiser hat befohlen, daß der in Wien aus blauem und orangefarbenem Sammet gefertigte lombardische Krönungsmantel und das Schwert der Stadt Mailand, dagegen Scepter und Reichsapfel der Stadt Venedig zum Andenken und zur Aufbewahrung überlassen werden.

## Schweden und Norwegen.

**Stockholm, d. 19. Juni.** Ihre Majestäten der König und die Königin begaben sich am 16. d. mit Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin nach dem Schlosse Rosersberg, wo an diesem Tage auch der Großfürst-Thronfolger von Rußland und unser Kronprinz aus Gripsholm eintrafen. Die hohen Personen werden mehrere Tage auf dem erstgenannten Lustschlosse zubringen, wo auch der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr Stjerneld und seine Gemahlin, so wie der norwegische Staats-Minister, General-Lieutenant Graf Björnstrjerna, und seine Gemahlin sich befinden.

## Belgien.

**Brüssel, d. 20. Juni.** Die Anleihe von 37 Millionen ist definitiv abgeschlossen. Baron James von Rothschild wird diesen Abend oder morgen hier eintreffen, um die mit dem Finanzminister und dem Hrn. Constantin, Sekretair des Hrn. v. Rothschild, und Richtenberger, der dieses mächtige Haus seit mehreren Jahren in Belgien repräsentirt, festgestellten Bedingungen zu unterzeichnen. Die Bedingungen werden in zwei Tagen bekannt gemacht werden.

## Frankreich.

**Paris, d. 22. Juni.** Die Pairskammer hat gestern die Berathung über die Rente-Konversion fortgesetzt. Merilhou

brachte siegende Argumente vor gegen die Legalität der Maßregel und der Finanzminister Lacaze-Laplagne hielt eine schwache Rede dafür, um nur das Recht der Konversion, wovon man vorerst keinen Gebrauch machen will, nicht ganz fallen zu lassen. Die Debatte wurde durch einen markanten Incidentpunkt unterbrochen. Der Siegelbewahrer stand nämlich auf und verlas eine Ordonnanz, wodurch die Pairskammer als Justizhof konstituiert wird, was bisher nur geschehen ist, wenn ein Attentat begangen war. Die Ordonnanz bezieht sich auf eine Druckschrift, betitelt: „Geschichtliche Erzählung der Ereignisse vom 30. Oktober 1836, oder der Prinz Napoleon zu Strassburg.“ Verfasser ist der 27jährige Ex-Artillerie-Lieutenant Armand Laity, der auch bereits gestern früh arretirt wurde. Auch der Drucker des Pamphlets, Hr. Thomassin, ist zur Haft gebracht worden. Man vermuthet, die Kammer werde diesen politischen Proceß, der kraft der Septemberegesetze und weil es sich von einer Provokation zum Aufstand handelt, an sie gebracht worden ist, in wenig Tagen beendigen.

Mit dem Packetbrot Delight (Wonne) sind Nachrichten aus Vera Cruz vom 8. Mai und von Havannah vom 22. Mai angekommen. Die Blokade der mexikanischen Häfen dauerte fort und ein gütliches Abkommen schien ferner als je.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 19. Juni.** Der Prinz von Solstheim-Glücksburg, der den König von Dänemark bei der Krönung vertreten wird, ist gestern angekommen.

Am Abende des Krönungstages wird, wie der „Herald“ versichert, in allen Theatern freier Zutritt für das Publikum sein. Jedes der beiden großen Theater hat 400, die Theater Haymarket und Lyceum jedes 200, Ashley's Theater 150, Surrey und Victoria jedes 100 Pfd. St. und so jede der übrigen Bühnen nach Verhältniß eine Entschädigung erhalten.

Der Jahrestag der Schlacht bei Waterloo wurde bloß durch das Abfeuern der Towerkanonen und das schon erwähnte große Festmahl beim Herzoge von Wellington gefeiert. Die halbe Stadt hatte sich in den Hydepark begeben, in der Hoffnung, dort die gewöhnlichen Truppenmanöuvres und dabei die vielen hier anwesenden vornehmen Ausländer zu sehen. Es fand aber nichts der Art statt; wie man sagt, weil ein großer Theil der Truppen, welche gewöhnlich in und um London zu liegen pflegen, nach Kanada abgegangen sind. Auf der andern Seite aber wird versichert, es werde gleich nach der Krönung ein großes Manöuvre auf der homnelower Heide stattfinden.

**London, d. 20. Juni.** Der zu der Krönung der Königin Victoria hierher gesendete französische Botschafter, Marschall Soult, ist mit einem Gefolge von 80 Personen hier angekommen.

## Vermischtes.

— Im Stein und auf der Leiste, so wie im Schalksberg bei Würzburg hat man am 18. Juni blühende Trauben gefunden.

— Man schreibt aus London: Wir sehen jetzt täglich die neue Erscheinung, daß Post- und Gilwagen mit Gepäck und Reisenden auf Eisenbahnwagen gesetzt und im Fluge so weit gefahren werden, als die Bahnen fertig sind, oder bis jene Wagen an die Stellen kommen, von welchen aus es ihnen bequem ist, Pferde anzuspinnen und auf den Landstraßen weiter zu fahren. Die Gilwagen nach Bristol, Bath und Coltenham sollen auf diese Weise, die große westliche Bahn befahrend, zwei Stunden Zeit gewinnen.

— In Perigueux, Stadt im Departement der Dordogne, giebt ein seltsamer Vorfall viel zu sprechen. Ein Beamter nahm zu Pferde eine Inspektion seines Bezirks in der Umgegend

vor. Als er dabei durch einen Wald ritt, fiel ihn ein Wolf an, der von hinten auf sein Pferd sprang und dem armen Thiere den Schwanz abriß. Der Reiter war so glücklich zu entkommen, doch das Pferd wird wahrscheinlich am Blutverlust sterben.

— Man schreibt aus Paris, d. 20. Juni: Ein am Abend des 16. Juni über Paris gezogenes schweres Gewitter hat wieder an drei verschiedenen Orten eingeschlagen. Einer Frau, die in ihrem Zimmer mit weiblicher Handarbeit beschäftigt war, fengte der Blitz die Haare vom Kopf, ohne sie jedoch anderweitig zu beschädigen. Sie ist aber heute in Folge des Schreckes gestorben.

— In statistischer Hinsicht dürfte die Notiz nicht ganz uninteressant sein, daß vom September 1837 bis April 1838 von den 41 Münchener Brauern in 8374 Suden 91,251 Echeffel Malz verbraucht wurden, deren Aerial- und Lokal-Ausschlag die Summe von 684,588 fl. einbrachte.

— Die Hannover'sche Zeitung meldet folgendes schreckliche Ereigniß, das, wenn es auch nicht wahr sein möchte, künftigen Tragödien vielleicht den Stoff zu einem Schreckensdrama liefert. In der Gegend zwischen Königsberg (in der N.) und Schönfließ bemerkt nämlich vor kurzem ein Feldhüter einen Wagen, der trotz alles Zurufens über ein Ackerfeld hinüberfährt. Der Mann eilt dem Wagen nach, fällt den Pferden in die Bügel, und gewahrt jetzt in dem ziemlich eleganten Fuhrwerke einen lebenslosen Menschen, dem eine Kugel, und zwar von vorn nach hinten durch den Kopf gejagt war. Voll Entsetzens führt der Feldhüter den Wagen mit der Leiche nach dem nahen Dorfe, wo man in dieser Folge einen jungen Forstbeamten erkennt, der des Morgens früh mit seinem Wagen, man wußte nicht wohin, über Land gefahren war. Zunächst bemächtigte sich die Furcht des Feldhüters, weil von mehreren Seiten der Verdacht ausgesprochen worden, daß dieser wohl selbst die That begangen, und um es recht klug zu machen, um jeden Verdacht von sich zu entfernen, das Geschicklichen mit dem über den Acker fahrenden Wagen erfunden haben könne. Vielleicht mochte man wohl auch irgend eine Kleinigkeit, die dem Ermordeten früher gehört hatte, bei dem Feldhüter entdeckt haben; genug, der Aermste wurde festgenommen, und es stand ihm ankündend ein hartes Schicksal bevor. Da stellte sich am folgenden Tage eine junge Frau dem Gerichte, eine Frau, die erst kürzlich mit einem vermögenden Manne verheirathet worden, und die die Tochter wohlhabender Eltern auf einem andern Dorfe ist, und erklärte, daß sie die Mörderin des erschossenen Forstbeamten sei. Früher, und das wußten alle Leute der Umgegend, hatte sie in einem Liebesverhältniß zu dem Ermordeten gestanden; nachdem dieser jedoch um sie angehalten und die Eltern ihm ihre Tochter verweigert, heirathete sie den Mann, den die Letztern sich zum Schwiegersohn erwählt hatten. „Er hat mir nach meiner Hochzeit geschrieben, sagte die junge Frau, „und eidlich behauptet, daß er sich rächen und meinen Gatten sowohl als meine Eltern erschießen wolle. Kein Mensch, keine Maßregel hätte ihn daran verhindern können, und darum bin ich der entsetzlichen That zugekommen. Ich lud ihn zu einer Unterredung in einsamer Gegend ein; er kam, sprang aus dem Wagen, und, indem wir uns umarmten, drückte ich das versteckte Pistol in den Nacken ab.“ In ihrem väterlichen Hause schon hatte die junge Frau mit Schießgewehren umzugehen gelernt; sie war stets als eine gute Schützin bekannt: von der physischen Seite also ist das Faktum weniger räthselhaft. Psychologisch jedoch erscheint es unerklärlich, wie eine zarte junge Frau, bevor sie zu anderen näher liegenden Mitteln greift, um die Drohung unschädlich zu machen, zu einer so verzweifelten und doch so bedärfsam ausgeführten That — denn sie hatte den Leichnam darauf auf den Wagen gelegt und diesem den Bügel der Pferde überlassen — den Entschluß fassen kann. Vielleicht wird die nähere gerichtliche Untersuchung dieses Räthsel mehr aufhellen.

Der Harz.

Als ein werthvolles Seitenstück zu dem in diesen Blättern kürzlich besprochenen, vortrefflichen Stahlstichwerke „Thüringen“, hat jetzt die Expedition des „Malerischen und Romantischen Deutschlands“ dem Publikum die vierte Sektion dieses interessanten Unternehmens, welche den Harz umfaßt, vollendet übergeben. Wie bei jener ersten Abtheilung, so ist auch bei dieser die künstlerische Ausstattung in der That ausgezeichnet zu nennen, da die 30 Ansichten, welche uns nach den Zeichnungen des rühmlichst bekannten Landschafters Prof. Richter hier dargeboten werden, von den besten englischen und deutschen Meistern in Stahl gestochen wurden und sowohl in Betreff der örtlichen Auffassung, als einer überaus sinnigen Staffage und einer höchst lebendigen und gemüthlichen Anschauung der vorzüglichsten Gegenden des schönen Berglandes verschaffen. Die Punkte, welche zur Darstellung bestimmt worden, sind, wie das nachstehende Verzeichniß der Stahlstiche zeigt, mit Umsicht gewählt; wir erblicken Goeller, die Klause, Harzburg, Ilfenstein, die Ilfensfälle, Wernigerode, Teufelskanzel, Marmorühle im Bodethale, Blankenburg, Regenstein, Teufelsmauer, Rostroppe, Jungfernbrücke, Quedlinburg, Stecklenburg, Stubenberg, Ballenstädt, Falkenstein, Wäzdelprung, Sangerhausen, Stolberg, Jlefeld, Sachsenstein, Schwarzfeld, Steinkirche, Herzberg, Osterode, Clausthal, Häbichenstein und die Staufenburg. Auch der den Bildern beigegebene und von Wilhelm Blumenhagen verfaßte Text führt nicht nur in ein vollkommenes Verständniß aller historischen und statistischen Verhältnisse des ehrwürdigen und durch seine technische Betriebsamkeit wichtigen Harzlandes ein, sondern liefert auch einen treuen und humoristischen Wegweiser durch dieses vaterländische Gebiet, an welches sich tausend Märchen und Sagen der grauesten Vorzeit knüpfen. Der Preis für die Sektion des Harzes ist, gleich der für die Sektion Thüringen ungemein billig — die Sektion 3 Thlr. 10 Sgr. —, und es ist daher doppelt zu wünschen, daß dieses wahrhaft nationale Unternehmen einer möglichst großen Verbreitung sich erfreuen und dadurch dem wackern Verleger, Herrn Georg Wigand in Leipzig, die verdiente Aufmunterung zu einer angemessenen Durchführung des Gesamtwerkes, welches aus 10 Sektionen bestehen und 260 Stahlstiche enthalten wird, zu Theil werden möge.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 26. Juni 1838	No. m.	Pr. Cour.		No. m.	Pr. Cour.	
		Br.	S.		Br.	S.
St. Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{7}{8}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$ 100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Dbl. 30	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$	Rur. u. Nm. do.	4	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65 $\frac{3}{8}$	65 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$ —
Km. Dbl. m. l. G.	4	—	103	Schlesische do.	4	— 103 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4	—	102 $\frac{3}{4}$	rückst. G. d. Km.	—	91 $\frac{1}{2}$ 90 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt. Dbl.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$	do. do d. Km.	—	91 $\frac{1}{2}$ 90 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	91 $\frac{1}{2}$ 90 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do d. Nm.	—	91 $\frac{1}{2}$ 90 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Rh.	—	43 $\frac{3}{4}$	—	Gold al maroco.	—	215 $\frac{1}{2}$ 214 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdbbr.	4	—	101 $\frac{3}{4}$	Neue Duf.	—	18 $\frac{1}{2}$ —
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
Gr. H. Hof. do.	4	—	104 $\frac{3}{8}$	Änd. Goldmün-	—	—
Ostpr. Pfandbr.	4	—	101 $\frac{3}{8}$	zen à 5 Thlr.	—	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	—	Disconto	—	3 4
Pomm. Pfandbr.	4	—	—			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 25. Juni.

Getreide	1 thl.	25 sgr.	pf.	bis	2 thl.	— sgr.	— pf.
Weizen	1	=	15	=	1	=	18 = 9 =
Roggen	1	=	1	=	1	=	2 = 6 =
Gerste	—	=	21	=	—	=	26 = 3 =
Hafer	—	=	21	=	—	=	26 = 3 =

Magdeburg, den 25. Juni. (Nach Bismeln.)

Weizen	44	=	53 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	26	=	27 thl.
Roggen	35	=	36 $\frac{1}{2}$ =	Hafer	22	=	23 $\frac{1}{2}$ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 25. Juni: Nummer 6.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Juni.

**Im Kronprinzen:** Hr. Dr. jur. Haller m. Gem. a. Hamburg.  
— Hr. Kammerherr v. Bonin m. Gem. a. Stendal. — Hr.  
Banquier Wendelsohn a. Berlin. — Die Hrn. Musik. Dir.  
Wendelsohn, Queisser u. Unger a. Leipzig u. Linn a. Chemnitz.  
— Hr. Fabr. Richter a. Schneeberg. — Hr. Kaufm. Heide  
a. Lübeck.  
**Stadt Fürch:** Hr. Kaufm. Wiegand a. Bingen. — Hr. Kaufm.  
Berker a. Lützenfeld. — Hr. Kaufm. Metz a. Greiz. —  
Hr. Kaufm. Hesse a. Leipzig. — Hr. Lieut. Wege a. Erfurt.  
— Hr. Part. Schmidt a. Porsdam.  
**Soldaten Ring:** Frau Majorin v. Voltenstern u. Hr. Prem.  
Lieut. v. Hann m. Gem. a. Düben. — Hr. Pred. Wegel a.  
Röcken. — Frau Amtm. Neubaur a. Thalwiz. — Hr.

Pred. Weiß a. Wandleben. — Hr. Rittergutsbes. Neubaur  
a. Krossig. — Frau Hauptm. Pöbler a. Burg. — Hr.  
OES. Ref. Schönemann a. Raumburg. — Hr. Kaufm.  
Kruicker a. Berlin. — Hr. Kaufm. Reisinger a. Amsterdam.  
— Hr. Bürgermeister Richter a. Ebnenn.  
**Soldaten Löwen:** Hr. Buchdr. Schoch u. Hr. Kaufm. Treub-  
ben a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Vange a. Düren. — Hr. Kaufm.  
Friedemann a. Altenburg. — Hr. Part. Graf Einsiedel a.  
Dresden. — Frau Baronin v. Eberstein a. Echowiz. —  
Hr. Pred. Justel m. Fam. a. Rochstedt. — Hr. Kaufm.  
Hirsch a. Halberstadt.  
**Schwänen:** Fr. v. d. Linden a. Helgoland. — Hr. Leibjäger  
Wäncke a. Wittenberg. — Hr. Mechanikus Hilling a. Frei-  
burg. — Hr. Baumeister Hecker a. Neu-Ruppin.  
**Schwarzen Bär:** Hr. Schausp. Ruhlem a. Hettstedt. — Hr.  
Tischlermstr. Kopmard a. Ballenstedt. — Hr. Hof. Koch Gil-  
bert a. Paris. — Hr. Kaufm. Rothaus a. Jülich. — Hr.  
Fabr. Krell a. Remscheid.

**Bekanntmachungen.**

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-  
stimmten Empfänger nicht zu bestellen gewesen  
und deshalb zurückgeandt worden. Die  
Absender werden zur schleunigen Abholung  
und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Dorniere in Holle-  
ben. 2) An Frau Dornrick in Mag-  
deburg. 3) An Hrn. Buchhändler Ju-  
lten in Sorau. 4) An Frau Dr. Wagn-  
ner in Merseburg. 5) An den Schüt-  
ter Behrens in Magdeburg. 6) An den  
Saitwirth Linke in Jnwenden. 7) An  
Hrn. Diele in Schönau. 8) An den  
Pferdebändler Lejus in Kossow. 9) An  
Hrn. Germer in Wandleben. 10) An  
Hrn. Dr. Wosidlo in Berlin. 11) An  
den Webergesellen Koch in Jachau.

Halle, den 26. Juni 1838.  
Königl. Post-Amt.  
Söschel.

Der Nachlaß der hier am 29. April c.  
verstorbenen verwittweten Salz- Assessor  
Palm, Johanne Henriette Wil-  
helmine geb. Vogel, soll vertheilt wer-  
den, welches in Ansehung der etwanigen un-  
bekannten Gläubiger bekannt gemacht wird.  
Halle, den 22. Juni 1838.

Kreisjustizräthl. Amt  
für Halle und den Saalkreis.

**Gerichts-Commission in Gerbäddr.**

Das zu Bissenburg sub No. 19. be-  
legene Bohnhaus, Scheune, Auszugehäus-  
chen nebst Zubehör mit Garten, Pflaumen-  
und Wiesenlanel,  $\frac{1}{2}$  Morgen Acker und Stein-  
bruch des Maurer Friedrich Haake, ab-  
geschätzt auf 865 Thlr., zufolge der nebst  
Hypothekenschein in der Registratur einzu-  
sehenden Taxe, soll auf  
den 12. Oktober d. J.

Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichts-  
stelle subhastirt werden. Zugleich werden alle  
unbekannte Realprätendenten geladen, spä-  
testens in diesem Termin bei Vermeidung der  
Präklusion sich zu melden

**Rathskeller-Verpachtung.**  
Die hiesige Rathskellerwirthschaft, mit  
dem dazu gehörigen Gesellschafts-Garten soll  
den 8. August d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

an Rathsstelle vom 1. Januar 1839 bis  
ultimo December 1844 auf drei Jahre ge-  
wiß und drei Jahre ungewiß anderweit ver-  
pachtet werden.

Nachläßige, die ihre Zahlungsfähigkeit  
nachzuweisen vermögen, können die Bedin-  
gungen in unserer Polizei-Expedition täglich  
einsehen.

Landesberg, den 25. Juni 1838.  
Der Magistrat.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin im  
Gasthose zum 3 Schwänen bei A. Zander.

Zum meistbietenden Verkauf des Obstes  
der zum Rittergut Abendorf bei Gerbstedt  
gehörigen Plantagen, siehe den 9. Juli d. J.  
Nachmittags 2 Uhr, daselbst Termin an;  
das Obst besteht in Äpfeln, Birnen, Pflau-  
men und sauren Kirschen. Noch wird be-  
merkt, daß  $\frac{1}{3}$  der Kaufsumme sofort nach er-  
folgtem Zuschlag gezahlt werden muß.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich  
zweimal. **Edert.**

Heute Donnerstag den 28. Juni  
Concert im Fürstenthale.  
Stadtmusicchor.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben  
nebst Zubehör ist von künftige Michaelis ab  
an eine stille Familie zu vermietthen, bei dem  
Fleischermeister Beyer in der großen Ulrich-  
straße No. 40.

**Nachener und Münchener Feuer-Ver-  
sicherungs-Gesellschaft.**

Obige Gesellschaft, deren Geschäft in  
fortdauerndem Wachsen ist, gewährt den bei  
ihr Versicherten bei der größten Sicherheit alle  
Vorteile, welche die Concurrenz mit andern  
Gesellschaften erfordert und versichert Ritter-  
güter, Fabrik- und Wohnhäuser, Früchte,  
Baarenlager, Mobilien u. bis zu deren  
Lorwerthe gegen den durch und bei der Feuers-  
gefahr entstandenen Schaden, den durch  
Ditz nicht ausgenommen, gegen billige Prä-  
mien durch ihren

Agenten für Halle und Umgegend  
G. W. Gärtner,  
große Ulrichstraße No. 70.

Heute Nachmittags ist Concert in meinem  
Garten. **Wichlau im Rosenthal.**

Eine neue Sendung sehr starken fetten  
Rheinlachs empfing

**G. Goldschmidt.**

Von schönem mar. Bindeaal, Seléaal  
und großen Aalbricken empfing eine neue Sen-  
dung **G. Goldschmidt.**

Sehr fetten aren voll. Rümme. Käse, à lb  
2 Sgr., bei

**G. Goldschmidt.**

Von den dachardian  
**Kleiderfrottunen**

à 3 $\frac{3}{4}$  Sgr. die Elle, empfing eine Sen-  
dung in grüner, weißer, schwarzer  
**Herm. Hirschfeld, Leipzigerstraße.**

Einem hochgeehrten Publikum geben wir  
uns die Ehre, hierdurch anzuzeigen, daß  
Freitag den 29. d. Mts.: „Hamlet, von  
Shakspeare, nach Ziel u. A. W. v. Schlegel“  
zu unserem Benefice gegeben wird, und erlau-  
ben uns zugleich, alle Theaterfreunde zu die-  
ser Vorstellung ganz ergebenst einzuladen.  
Julius & Caroline Schunk.